

sinnerschradler

2

QUARTALS
FINANZ
BERICHT
2009 | 2010

Kennzahlen des SinnerSchrader-Konzerns

in T€, € und Anzahl		Q2 2009/2010	Q2 2008/2009 ¹⁾	Veränderung	H1 2009/2010	H1 2008/2009 ¹⁾	Veränderung
Bruttoumsatz	T€	6.347	6.640	-4 %	13.481	13.949	-3 %
Nettoumsatz	T€	5.332	4.813	+11 %	11.267	10.393	+8 %
Bruttoergebnis	T€	1.600	1.303	+23 %	3.676	3.071	+20 %
EBITDA	T€	341	-35	+1067 %	1.062	663	+60 %
EBITA	T€	206	-163	+227 %	802	398	+101 %
Konzernergebnis	T€	32	-367	+109 %	414	48	+758 %
Anteil der SinnerSchrader-Aktionäre am Konzernergebnis	T€	32	71	-55 %	414	486	-15 %
Konzernergebnis je Aktie	€	0,00	0,01	-52 %	0,04	0,04	-13 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	1.094	1.253	-13 %	2.279	1.035	+120 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	268	249	+8 %	263	232	+13 %
		28.02.2010	30.11.2009	Veränderung	28.02.2010	31.08.2009	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	8.971	9.068	-1 %	8.971	7.988	+12 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	294	280	+5 %	294	279	+5 %

¹⁾ Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Inhalt

Zwischenlagebericht 2 2009/2010

04	Allgemein
05	Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns
05	Markt- und Wettbewerbsumfeld
06	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
10	Risiken und Chancen
11	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
11	Prognose

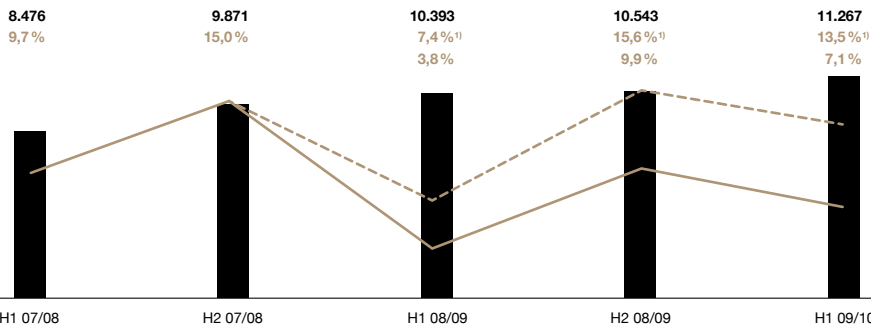
Konzernquartalsabschluss 2 2009/2010

12	Konzern-Bilanz
13	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
13	Konzern-Gesamterfolgsrechnung
14	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Konzern-Kapitalflussrechnung
17	Konzernanhang

25	Termine & Kontakt
----	-------------------

ENTWICKLUNG DES NETTOUMSATZES UND DER NETTOUMSATZMARGE

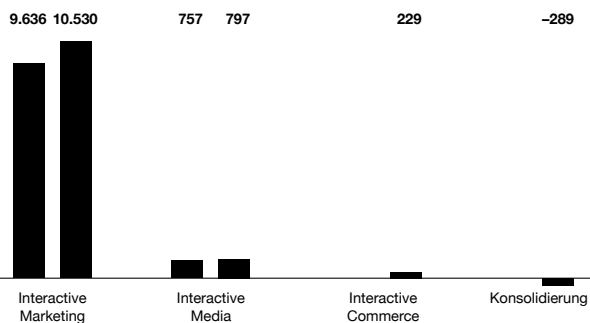
IN T€ UND %



¹⁾ Vor Kosten/Anlaufverlusten beim Ausbau des Leistungsportfolios

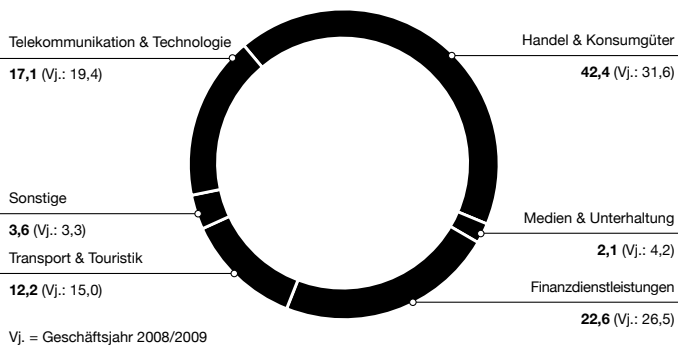
NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

IN T€ FÜR H1 2009/2010 IM VERGLEICH ZU H1 2008/2009



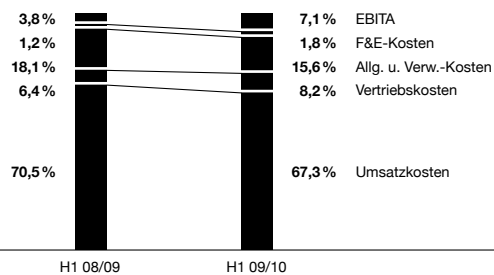
NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

IN % FÜR H1 2009/2010



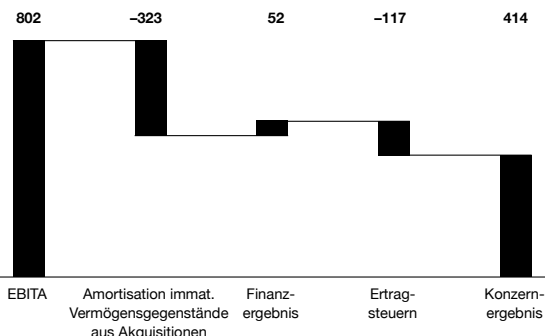
ENTWICKLUNG DER OPERATIVEN KOSTEN UND DES EBITA

IN % VOM NETTOUMSATZ



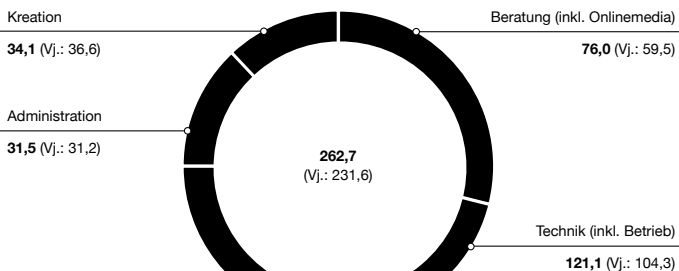
ÜBERLEITUNG DES EBITA ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€ FÜR H1 2009/2010



MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

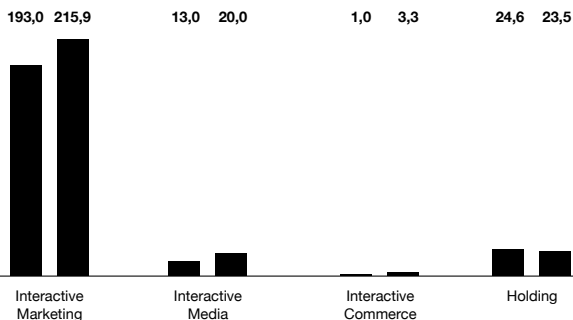
IN Ø VOLLZEITMITARBEITER FÜR H1 2009/2010



Vj. = H1 2008/2009

MITARBEITERSTRUKTUR NACH SEGMENTEN

IN Ø VOLLZEITMITARBEITER FÜR H1 2009/2010 IM VERGLEICH ZU H1 2008/2009



Zwischenlagebericht zum 28. Februar 2010

1 Allgemein

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 28. Februar 2010 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 vom 1. September 2009 bzw. 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7,

zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG zu lesen.

2 Geschäftstätigkeit und Zusammensetzung des Konzerns

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Interaktivagenturgruppe und bietet Unternehmen ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung interaktiver Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört zu den größten unabhängigen Interaktivagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen aus Büros in Hamburg und Frankfurt am Main. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen aus Dänemark, Großbritannien, Frankreich und Marokko zu seinen Kunden.

Die Zusammensetzung des Konzerns hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2009 nicht verändert. Neben der SinnerSchrader AG gehören dem Konzern die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die spot-media AG nebst der Tochtergesellschaft spot-media consulting GmbH, die newtention-Gruppe, bestehend aus der newtention technologies GmbH und der newtention services GmbH, sowie die next commerce GmbH an. Darüber hinaus gehören unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und die SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam zum Konsolidierungskreis.

Im ersten Quartal des Vorjahres waren die newtention-Gruppe und die next commerce GmbH noch nicht Bestandteil der SinnerSchrader-Gruppe. Die newtention-Gruppe wurde im zweiten und dritten Geschäftsquartal des Geschäftsjahres 2008/2009 übernommen, die next commerce GmbH wurde im Mai 2009 gegründet.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Dienstleistungen im Segment Interactive Marketing werden aus der SinnerSchrader Deutschland GmbH und der spot-media-Gruppe erbracht. Zum Segment Interactive Media zählen das Onlinemediageschäft der SinnerSchrader Deutschland GmbH und die newtention-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der next commerce GmbH abgedeckt.

3 Markt- und Wettbewerbsumfeld

In den Monaten des zweiten Geschäftsquartals von SinnerSchrader gab es in Bezug auf die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Allgemeinen und der Branche im Speziellen keine Signale, die die bisherigen Erwartungen an das Markt- und Wettbewerbsumfeld, in dem SinnerSchrader agiert, für das Geschäftsjahr 2009/2010 verändert haben.

Die Prognosen für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2010 stabilisieren sich bei Wachstumserwartungen zwischen 1,5 % und 2,0 % für das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt. Diese Erwartung ist grundsätzlich eine gute Basis für eine erhöhte Bereitschaft der Unternehmen, in die Entwicklung ihrer Geschäfte zu investieren. Doch besteht eine verbreitete Unsicherheit angesichts der ungeklärten Frage, wie mit den in der Krise angesammelten Staatsschulden in Zukunft umgegangen werden soll, und durch die Befürchtung, dass die hohe Verschuldung einzelner Länder bereits die nächste Finanzkrise ankündigt. Hinzu kommen Sorgen über eine durch Veränderungen in der Bankenlandschaft und eine strengere Bankenregulierung möglicherweise entstehende Kreditklemme und über ein dadurch ausgelöstes Auf und Ab an den Kapitalmärkten. Negative Überraschungen sind daher auch in den kommenden Monaten nicht vollkommen auszuschließen.

Motor der Entwicklung von SinnerSchrader ist allerdings weniger die allgemeine Konjunktorentwicklung als vielmehr die Dynamik des Veränderungsprozesses im Marketing hin zum Internet als Leitmedium für alle Marketingaktivitäten. Dieser Veränderungsprozess hat bereits im Jahr 2009 dafür gesorgt, dass SinnerSchrader und andere Interaktivagenturen nur in vergleichsweise geringem Umfang Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu verzeichnen hatten. Wachstumsprognosen von 14 % für das Bruttovolumen des deutschen Onlinewerbemarkts (OVK Online-Report 2010/01) sind ein Indikator dafür, dass dieser Prozess im Jahr 2010 unvermindert anhält. Aus zahlreichen Kundenkontakten vermittelt sich darüber hinaus der Eindruck, dass viele Unternehmen im laufenden Kalenderjahr in den Ausbau ihrer Onlinevertriebsplattformen und -strukturen investieren werden.

4 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

In einem insgesamt freundlichen Gesamtumfeld setzte SinnerSchrader seine positive Geschäftsentwicklung im zweiten Geschäftsquartal 2009/2010 fort: Der Nettoumsatz lag mit 5,3 Mio. € rd. 11 % über dem des Vorjahres; das EBITA übertraf mit 0,2 Mio. € den Vorjahreswert um knapp 0,4 Mio. €. Aufgrund üblicher saisonaler Faktoren wurden die Werte des vorangegangenen ersten Quartals nicht erreicht.

Das erste Geschäftshalbjahr schließt SinnerSchrader im Vergleich zum Vorjahr mit einem Umsatzwachstum von gut 8 % und einer Verdopplung des operativen Ergebnisses ab. Motor der guten Entwicklung war das Geschäft im Segment Interactive Marketing, in dem SinnerSchrader ein Umsatzwachstum von 9 % verzeichnete. Die Auftragseingänge in diesem Segment übertrafen die Werte des Vorjahres sogar um knapp 16 %.

Die gute Ergebnisentwicklung im Segment Interactive Marketing ermöglichte es, die fortgesetzten Anlaufverluste in den im Geschäftsjahr 2008/2009 aufgenommenen Geschäftsfeldern Adservicing und E-Commerce-Outsourcing, die sich im ersten Halbjahr insgesamt auf 0,7 Mio. € beliefen, abzudecken.

Das positive Gesamtbild wird durch einen operativen Cashflow von 2,3 Mio. € untermauert, zu dem ein vergleichsweise hohes Niveau an erhaltenen Anzahlungen beigetragen hat.

4.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erwirtschaftete im zweiten Geschäftsquartal 2009/2010 einen Nettoumsatz von 5,3 Mio. € und erreichte im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres einen Zuwachs um 10,8 %. Damit hat die Wachstumsdynamik nach einer Zuwachsrate von 6,4 % im ersten Quartal 2009/2010 wie geplant wieder zugenommen. Aufgrund des im zweiten Geschäftsquartal durch die Feier- und Urlaubstage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel wie in den Vorjahren deutlich niedrigeren Umfangs an effektiver Arbeitszeit blieb der Nettoumsatz um 10,1 % unter dem im ersten Quartal erzielten Wert.

Mit 4,9 Mio. € Nettoumsatz lag auch im zweiten Quartal der Umsatzanteil aus dem angestammten Geschäft mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen, das unter den beiden Marken SinnerSchrader und spot-media betrieben wird, bei über 90 %. Der Umsatz wuchs in diesem Segment im Berichtsquartal um 10,5 %. Die Auftragseingänge entwickelten sich insbesondere aufgrund einer hohen Nachfrage nach Beratungs- und Umsetzungskompetenz im Bereich E-Commerce noch dynamischer und übertrafen den Wert des Vorjahresquartals um knapp 15 %.

Im Segment Interactive Media, in dem SinnerSchrader unter den Marken mediaby und newtention Performance-Mediadienstleistungen und Adservicingdienstleistungen erbringt, belief sich der Quartalsumsatz im zweiten Geschäftsquartal auf 0,4 Mio. €. Dies bedeutete einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 12,9 %, der in erster Linie durch den langsamen, aber stetigen Geschäftsaufbau bei newtention entstand.

Das Segment Interactive Commerce steuerte im Berichtsquartal 0,1 Mio. € zum Gesamtumsatz bei. Vor einem Jahr befand sich dieses Segment noch im Aufbau: Die next commerce GmbH hat im Juni 2009 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und Mitte Oktober den ersten Webshop für die Modemarke Olsen erfolgreich gelauncht.

Kumuliert für das erste Geschäftshalbjahr 2009/2010 belief sich der Nettoumsatz der SinnerSchrader-Gruppe auf 11,3 Mio. €, nach 10,4 Mio. € bzw. 10,5 Mio. € im ersten und zweiten Halbjahr 2008/2009. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum errechnet sich eine Wachstumsquote von 8,4%.

Die drei Berichtssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce trugen im ersten Halbjahr 2009/2010 10,5 Mio. €, 0,8 Mio. € bzw. 0,2 Mio. € zum Nettoumsatz bei; 0,3 Mio. € waren für konzerninterne Geschäfte zu eliminieren.

Im Segment Interactive Marketing betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 9,3%. Bei einem in Summe stabilen Bestandskundengeschäft sorgte ein im Vergleich zu den Vorjahren erfreulich dynamischer Ausbau der Kundenbasis für die Wachstumsimpulse. So konnte die SinnerSchrader-Agentur von der OTTO Gruppe den Auftrag für die Konzeption und Umsetzung des neuen Onlineschuhshops mirapodo.de gewinnen und abschließen und erhielt zudem erste Aufträge von REWE, Heine Versand und Radio Hamburg. Die spot-media AG setzte sich beim Hamburger Duty-free-Shop-Betreiber Gebr. Heinemann für die Gestaltung und Implementierung der Onlineaktivitäten durch. Der Anteil des Geschäftes mit Kunden, mit denen im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Geschäftsbeziehung bestanden hatte, betrug dementsprechend fast 12% am Nettoumsatz der Gruppe. Vor einem Jahr erreicht die Quote nur gut 7%.

Das Segment Interactive Media hielt im ersten Geschäftshalbjahr 2009/2010 seinen Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant. Dabei gleichen die Umsätze aus dem Adservinggeschäft der newtention-Gruppe Rückgänge im Performance-Mediageschäft aufgrund konjunkturbedingter Kürzungen der Bruttowerbebudgets eines Kunden aus. Infolge dieser Kürzungen lag auch der Bruttoumsatz

der Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr um gut 3% unter dem Vorjahreswert. Zum Ende des Berichtshalbjahres konnte auch im Performance-Mediageschäft ein potenzialträchtiger Neukunde gewonnen werden, für den SinnerSchrader mit Beginn des zweiten Halbjahres die Arbeit aufgenommen hat.

Den Umsätzen des Segments Interactive Commerce standen noch keine Umsätze aus dem ersten Halbjahr des Vorjahres gegenüber. Auch hier hat das Neukundengeschäft zum Ende des ersten Halbjahres 2009/2010 an Dynamik gewonnen, sodass der Gewinn eines zweiten Kundenprojekts im dritten Geschäftsquartal 2009/2010 nicht unwahrscheinlich ist.

In der Verteilung nach Branchen entfielen gut 42% des Nettoumsatzes im ersten Halbjahr 2009/2010 auf Kunden aus dem Bereich Handel & Konsumgüter, knapp 23% auf Finanzdienstleistungskunden, 17% auf die Branche Telekommunikation & Technologie sowie 12% auf Unternehmen aus dem Bereich Transport & Touristik. Die verbleibenden 6% verteilen sich auf weitere Branchen, unter anderem Medien & Unterhaltung sowie Gesundheit und Ausbildung. Damit stieg der Anteil des Umsatzes aus der Branche Handel & Konsumgüter, die am konsequentesten in den Ausbau ihrer Onlineaktivitäten setzt, weiter an.

Die größten zehn Kunden decken knapp 83% des Umsatzes, was leicht unter dem Anteil von 84% im gesamten Vorjahr, aber wieder über dem Wert aus dem ersten Quartal von 79% liegt. Im Vergleichshalbjahr 2008/2009 belief sich der Anteil allerdings auf über 87%. Die Verbreiterung der Kundenbasis zeigt mithin Wirkung im Hinblick auf eine leichte Verringerung der Abhängigkeit von den größten zehn Kunden.

4.2 Operatives Ergebnis

Im zweiten Geschäftsquartal 2009/2010 erzielte SinnerSchrader ein operatives Ergebnis (EBITA) von 206 T€ und lag damit 368 T€ über dem operativen Ergebnis im Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 519 T€ kam damit zu einem überwiegenden Teil im Ergebnis an. Dies ging einher mit einer Verbesserung der Bruttomarge um 3 Prozentpunkte auf 30%.

Im EBITA des Berichtsquartals sind Anlaufverluste für die im Vorjahr gestarteten Geschäftsaktivitäten im Adserving und im E-Commerce-Outsourcing von rd. 400 T€ verarbeitet; im zweiten Quartal des Vorjahres, in dem erstmals signifikante Kosten für die Aufnahme bzw. den Aufbau dieser Geschäfte angefallen waren, belief sich die operative Ergebnisbelastung auf rd. 350 T€. Waren die Vorleistungen im Vorjahr noch zu einem guten Teil in den Verwaltungskosten auszuweisen, so wirken sich die Anlaufverluste nach Aufnahme bzw. Übernahme der Umsatztätigkeit im aktuellen Geschäftsjahr 2009/2010 vor allem im Bruttoergebnis aus. Der Anteil der Verwaltungskosten am Nettoumsatz ging daher im Berichtsquartal wieder auf 15,8% zurück – im Vorjahr betrug er noch 20,1%.

Der Vertriebskostenanteil lag im Berichtsquartal mit 8,6% auf vergleichsweise hohem Niveau. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Betriebes der Onlineshops im E-Commerce-Outsourcing-Geschäft Werbekosten teilweise in die Verantwortung von SinnerSchrader fallen.

Für Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader im zweiten Geschäftsquartal erneut rd. 100 T€ aufgewendet. Dabei fiel der Großteil der Kosten für die Weiterentwicklung der Adservingsoftware „n7“ an.

Im Vergleich mit dem vorangegangenen ersten Quartal mit einem EBITA von 596 T€ zeigt sich, dass der saisonale Nettoumsatzrückgang um rd. 600 T€ insbesondere durch verringerten Einsatz von Freelancern, urlaubsbedingt niedrigere Personalkosten sowie geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten teilweise kompensiert wurde. Es verblieb ein Ergebnissrückgang von 400 T€, der sich auch in einer um 5 Prozentpunkte niedrigeren Bruttomarge ausdrückt. Die Anlaufverluste in den neuen Geschäftsfeldern lagen dabei im zweiten Quartal vor allem aufgrund saisonal niedrigerer Umsätze im Adservinggeschäft im Januar und Februar rd. 100 T€ über denen des ersten Quartals.

Für das erste Geschäftshalbjahr 2009/2010 ergab sich kumuliert ein operatives Ergebnis von 802 T€. Der Vorjahreswert von 398 T€ konnte damit etwas mehr als verdoppelt werden, obwohl im Berichtshalbjahr für die neuen Geschäfte mit 716 T€ ebenfalls nahezu doppelt so hohe Belastungen anfielen wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem sich Anlaufkosten von 367 T€ ergeben hatten.

Die positive Entwicklung ist maßgeblich von der erfreulichen Ergebnisentwicklung im angestammten Geschäft im Segment Interactive Marketing getragen. Das Segmentergebnis des ersten Halbjahres 2008/2009 wurde im Berichtshalbjahr von 727 T€ um fast 130% auf 1.649 T€ gesteigert. Der Anstieg des EBITAs entsprach nahezu eins zu eins dem Plus im Nettoumsatz. Darin drückt sich eine erhebliche Verbesserung der Margen in den Geschäften dieses Segments aus: Die EBITA-Marge erreichte im Berichtshalbjahr 15,7% gegenüber 7,5% im Vorjahr.

Die beiden anderen operativen Segmente, Interactive Media und Interactive Commerce, trugen aufgrund der dort angefallenen Kosten für den Aufbau des Adservinggeschäfts einerseits und den Anlauf des E-Commerce-Outsourcing-Geschäfts andererseits mit –149 T€ bzw. –461 T€ negativ zum operativen Ergebnis der Gruppe bei. Im Bereich Interactive Media konnten im Unterschied zum Vorjahreshalbjahr die Anlaufbelastungen im Adservinggeschäft nicht vollständig durch das Mediageschäft kompensiert werden. Verstärkte Vertriebsanstrengungen und Margenverschlechterungen, die noch nicht durch ein Volumenwachstum kompensiert werden konnten, haben die positiven Ergebnisse aus dem Mediageschäft im Vergleich zum Vorjahr deutlich geschmälert.

Die von der SinnerSchrader-Gruppe insgesamt erzielte EBITA-Marge hat sich von 3,8% im Vorjahreshalbjahr auf 7,1% im Berichtshalbjahr verbessert. Trotz der darin enthaltenen Anlauffeffekte stieg die Bruttomarge auch auf das Halbjahr bezogen um rd. 3 Prozentpunkte und erreichte 32,6%. Die Vertriebskosten erhöhten sich deutlich auf einen Nettoumsatzanteil von 8,2% gegenüber 6,4% im Vorjahr. Verstärkte Vertriebsanstrengungen im Mediageschäft sowie die erstmals anfallenden Werbekosten aus dem E-Commerce-Outsourcing-Geschäft trugen maßgeblich zu der Entwicklung bei. Die Verwaltungskosten normalisierten sich im Berichtshalbjahr auf 15,6% vom Nettoumsatz, nachdem der Anteil im Vorjahr aufgrund der Vorbereitung für den Aufbau der neuen Geschäfte auf 18,1% angestiegen war. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen anteilig bei 1,8%. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert von 1,2% ist allein auf die nunmehr für den ganzen Zeitraum angefallenen (Weiter-)Entwicklungskosten für die Adservingsoftware zurückzuführen.

4.3 Konzernergebnis

Das EBITA des zweiten Quartals 2009/2010 deckte die Abschreibungen auf die akquisitionsbedingten immateriellen Vermögensgegenstände, insbesondere die n7-Software, im Umfang von insgesamt 161 T€ ab. Zusammen mit dem Finanzergebnis von 29 T€ und nach Abzug von Ertragsteuern in Höhe von 41 T€ lag das Konzernergebnis im Berichtsquartal bei 31 T€. Für das Vorjahresquartal war ein Konzernergebnis von -367 T€ auszuweisen; der operative Ergebnisanstieg zeigt sich demnach in vergleichbarer Höhe auch im Konzernergebnis.

Im vergangenen Jahr waren die Vorleistungen für den Aufbau des Adservinggeschäfts, die im zweiten Quartal 2008/2009 begannen, in jenem und im anschließenden dritten Quartal 2008/2009 noch den Verkäufern der newtention technologies GmbH zuzurechnen. Dementsprechend fiel das den Aktionären der SinnerSchrader AG zuzurechnende Konzernergebnis im Vorjahresquartal mit 71 T€ besser aus als das Konzernergebnis. Da die Vorleistungen im Adservinggeschäft seit der vollständigen Übernahme der newtention technologies GmbH Ende Mai 2009 SinnerSchrader zuzuordnen sind, entsprach das den SinnerSchrader-Aktionären zuzurechnende Ergebnis im Berichtsquartal dem Konzernergebnis

Im ersten Geschäftshalbjahr erzielte SinnerSchrader ein Konzernergebnis von 414 T€ bzw. 0,04€ je Aktie, das vollständig den SinnerSchrader-Aktionären zuzurechnen ist. Die Vergleichswerte des Vorjahres lagen bei 48 T€ bzw. 486 T€ für das Konzernergebnis und den Anteil, der auf die SinnerSchrader Aktionären entfiel.

Auch für das erste Halbjahr gilt, dass der Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr in der operativen Sphäre nahezu vollständig auf die Ebene des Konzernergebnisses durchschlägt. Höhere Abschreibungen auf die akquisitionsbedingten immateriellen Vermögensgegenstände (rd. -50 T€) sowie Einbußen beim Finanzergebnis aufgrund eines im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren durchschnittlichen Zinsniveaus (rd. -90 T€) wurden durch geringere Belastungen aus

Ertragsteuern (+102 T€) ausgeglichen. Die vergleichsweise niedrige Steuerquote im Berichtshalbjahr steht im Zusammenhang mit der erstmaligen Einbeziehung der next commerce GmbH in den inländischen Organkreis der SinnerSchrader AG nach dem Wirksamwerden des zwischen den Gesellschaften geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags.

4.4 Cashflow

Wie schon im ersten Quartal wird die unter Berücksichtigung der saisonabhängigen Entwicklungen gute operative Performance im zweiten Quartal 2009/2010 auch durch einen starken operativen Cashflow in Höhe von rd. 1,1 Mio. € unterstrichen.

Für das Berichtshalbjahr belief sich der Cashflow aus der operativen Tätigkeit auf erfreuliche 2,3 Mio. €. Dies waren 1,2 Mio. € mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres; damit wurde sogar der Wert für das gesamte Geschäftsjahr 2008/2009 übertroffen. Neben dem um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigten Konzernergebnis von insgesamt 0,9 Mio. € haben vor allem Mittelfreisetzungen in den aus erbrachten Leistungen entstehenden Positionen gegenüber Kunden von in Summe knapp 1,2 Mio. € zu dem positiven operativen Cashflow beigetragen.

Die Mittelverwendungen im Investitions- und Finanzierungsbereich – bereinigt um Investitionen im Rahmen der Anlage der Liquiditätsreserve – von insgesamt rd. 1,4 Mio. € wurden im Berichtshalbjahr aus dem operativen Cashflow finanziert. Größter Einzelposten war die am 17. Dezember 2009 erfolgte Dividendenauszahlung von rd. 0,9 Mio. €. Knapp 0,3 Mio. € wurden als zweite Earn-out-Rate an die Verkäufer der spot-media AG ausgezahlt. Weitere 0,2 Mio. € wurden für Investitionen insbesondere in IT-Hard- und -Software sowie Büro- und Geschäftsausstattung aufgewendet.

Der verbleibende Anteil des operativen Cashflows von gut 0,9 Mio. € erhöhte den Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren, der entsprechend gegenüber dem Stand am 31. August 2009 zum 28. Februar 2010 auf knapp 9,0 Mio. € anstieg.

4.5 Bilanz

Gegenüber dem Stand zum 31. August 2009 hat sich die Bilanzsumme zum Ende des ersten Geschäftshalbjahres 2009/2010 infolge der im Dezember erfolgten Ausschüttung verkleinert; sie ging zum 28. Februar 2010 um rd. 0,5 Mio. € auf 19,9 Mio. € zurück. Auf der Aktivseite wurde der Anstieg der Liquiditätsreserve um rd. 1,0 Mio. € durch die trotz des Umsatzwachstums erreichte Verringerung der offenen Positionen aus erbrachten Leistungen um 1,1 Mio. € kompensiert. Im Bereich der langfristigen Vermögensgegenstände lagen die Investitionen erheblich unter den periodischen Abschreibungen, sodass deren Buchwert zum 28. Februar 2010 um knapp 0,4 Mio. € unter dem Ansatz zum 31. August 2009 lag.

Auf der Passivseite entsprach die Verringerung der Bilanzsumme um rd. 0,5 Mio. € nahezu der Verringerung des Eigenkapitals. Die Ausschüttung in Höhe von 0,9 Mio. € aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2008/2009 konnte durch das Konzernergebnis des ersten Halbjahres knapp zur Hälfte ausgeglichen werden. Das Eigenkapital erreichte zum 28. Februar 2010 daher einen Wert, der 0,5 Mio. € unter dem Stand zum 31. August 2009 lag. Im Bereich der Verbindlichkeiten und Rückstellungen hat sich eine Verschiebung von langfristigen zu kurzfristigen Rückstellungen von rd. 0,35 Mio. € ergeben; die Summe blieb jedoch gegenüber dem 31. August 2009 konstant. Innerhalb der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist eine deutliche Verschiebung zur Position der erhaltenen Anzahlungen erfolgt, die die Verbesserung der Position gegenüber den Kunden unterstreicht.

Aufgrund der ausschüttungsbedingten Verringerung des Eigenkapitals ging die Eigenkapitalquote von 61,6% zum 31. August 2009 auf 60,7% am 28. Februar 2010 zurück.

4.6 Mitarbeiter

Aufgrund des erfreulichen Geschäftswachstums und der positiven Erwartungen für die zukünftige Entwicklung hat SinnerSchrader seine Mitarbeiterbasis im zweiten Quartal 2009/2010 weiter ausgebaut. Zum 28. Februar 2010 waren 294 Mitarbeiter in der SinnerSchrader-Gruppe beschäftigt. Dies waren 15 Mitarbeiter mehr als ein halbes Jahr zuvor am 31. August 2009. Der Mitarbeiterzuwachs gegenüber dem Stand am 28. Februar 2009 betrug 20 Mitarbeiter.

244 Mitarbeiter der Gesamtbelegschaft gehörten dem Segment Interactive Marketing, 20 Mitarbeiter dem Segment Interactive Media und 4 Mitarbeiter dem Segment Interactive Commerce an. Der Holding waren 26 Mitarbeiter zuzurechnen. Von den 294 Mitarbeitern befanden sich 17 Mitarbeiter in Ausbildung. 37 Mitarbeiter arbeiteten als Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Die durchschnittliche Personalkapazität belief sich im ersten Halbjahr auf 263 Vollzeitmitarbeiter, was einem Kapazitätszuwachs um 31 Vollzeitmitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Von der Gesamtkapazität entfielen 216, 20 bzw. 3 Vollzeitmitarbeiter auf die drei operativen Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce; die verbleibenden 24 Vollzeitmitarbeiter arbeiteten in der segmentübergreifenden Holding. Grob nach Kompetenzfeldern geclustert waren 76 Vollzeitmitarbeiter der Beratung, 121 der Technik, 34 der Kreation und 32 der Administration zuzurechnen. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Kapazität vor allem in der Beratung und in der Technik ausgebaut.

5

Risiken und Chancen

Im Risikomanagement bei SinnerSchrader sowie hinsichtlich der wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im zweiten Quartal 2009/2010 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2008/2009 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten.

6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag waren keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen, von denen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten sind und über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

7 Prognose

Der positive Eindruck über die Geschäftsentwicklung aus dem ersten Quartal hat sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 fortgesetzt, auch wenn der saisonal bedingte Rückgang der wesentlichen Kennzahlen im Vergleich zwischen erstem und zweitem Quartal zunächst anderes vermuten lässt.

Leichte Verzögerungen beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder Adservicing und E-Commerce-Outsourcing werden durch eine so nicht erwartete Dynamik im Segment Interactive Marketing ausgeglichen. Das Plus im Auftragseingang zum 28. Februar 2010 gegenüber dem Vorjahr von knapp 16 % hat sich im März 2010 noch erhöht und liegt für die ersten 8 Monate des Geschäftsjahres bei rd. 18 %.

Vor diesem Hintergrund bestätigt SinnerSchrader die Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 2009/2010, den Nettoumsatz gegenüber dem Vorjahreswert um mehr als 14 % zu steigern und das EBITA des Vorjahres signifikant zu verbessern. Für die Erreichung dieser Ziele wird es darauf ankommen, die Chancen im angestammten Geschäft konsequent zu nutzen und den Rückstand beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder nicht zu groß werden zu lassen.

Konzern-Bilanz

zum 28. Februar 2010

Aktiva in €	28.02.2010	31.08.2009
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	2.611.256	3.214.983
Wertpapiere	6.360.089	4.773.391
Liquide Mittel und Wertpapiere	8.971.345	7.988.374
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 155.924 € bzw. 155.924 €	3.505.480	5.202.256
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.429.216	888.816
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	181.816	129.694
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.087.857	14.209.140
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.134.986	3.134.986
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.494.755	1.703.583
Sachanlagevermögen	978.126	1.028.480
Steuerrückforderungen	164.999	162.047
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	–	103.449
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	5.772.866	6.132.545
Aktiva, gesamt	19.860.723	20.341.685
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.722.537	2.020.562
Erhaltene Anzahlungen	923.809	421.922
Sonstige Rückstellungen	1.831.717	1.701.860
Steuerrückstellungen	1.373.381	1.256.734
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	973.463	1.081.201
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	6.824.907	6.482.279
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	485.766	736.745
Passive latente Steuern	487.140	588.598
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	972.906	1.325.343
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.272.108 und 11.272.108 Stück am 28.02.2010 bzw. 31.08.2009	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.599.444	3.599.444
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	121.648	102.037
Eigene Anteile, 270.656 und 270.656 Stück am 28.02.2010 bzw. 31.08.2009	-418.027	-418.027
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.822.051	-2.334.226
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	39.132	42.071
Eigenkapital, gesamt	12.062.910	12.534.063
Passiva, gesamt	19.860.723	20.341.685

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010

in €	Q2 2009/2010	Q2 2008/2009 ¹⁾	H1 2009/2010	H1 2008/2009 ¹⁾
Umsatzerlöse, brutto	6.347.365	6.639.989	13.481.283	13.948.831
Mediakosten	-1.015.466	-1.827.156	-2.214.616	-3.555.768
Umsatzerlöse, netto	5.331.899	4.812.833	11.266.667	10.393.063
Kosten der Umsatzerlöse	-3.731.717	-3.509.349	-7.590.610	-7.322.520
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.600.182	1.303.484	3.676.057	3.070.543
Vertriebskosten	-458.474	-388.697	-924.695	-669.568
Allgemeine und Verwaltungskosten	-842.027	-967.864	-1.754.208	-1.882.653
Forschungs- und Entwicklungskosten	-102.225	-115.733	-206.483	-124.486
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Erstkonsolidierung	-161.234	-230.917	-322.468	-270.434
Betriebsergebnis	36.222	-399.727	468.203	123.402
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	8.454	6.254	11.663	4.328
Finanzergebnis, netto	28.789	54.874	51.545	140.447
Ergebnis vor Steuern	73.465	-338.599	531.411	268.177
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.467	-28.528	-117.467	-219.940
Konzernergebnis	31.998	-367.127	413.944	48.237
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	-437.952	-	-437.952
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	31.998	70.825	413.944	486.189
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,00	0,04	0,04	0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,00	0,04	0,04	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.272.108	11.425.453	11.272.108	11.425.453
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.272.108	11.425.918	11.281.227	11.425.918

¹⁾ Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009**Konzern-Gesamterfolgsrechnung**

für die Zeit vom 1. Dezember 2009 bis 28. Februar 2010

in €	Q2 2009/2010	Q2 2008/2009	H1 2009/2010	H1 2008/2009
Konzernergebnis	31.998	-367.127	413.944	48.237
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	2	7	6	34
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-4.219	-	-4.348	-
Direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	1.362	-	1.403	-
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-2.855	7	-2.939	34
Konzern-Gesamterfolg	29.143	-367.120	411.005	48.271
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	-437.952	-	-437.952
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	29.143	70.832	411.005	486.223

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010

in €	Anzahl Aktien im Umlauf	Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung
Stand am 31.08.2008	11.497.579	11.542.764	3.601.770	70.778
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der SinnerSchrader AG	-	-	-	-
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	-	-	-	-
Konzern-Gesamterfolg	-	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-	16.893
Kauf eigener Anteile	-153.383	-	-	-
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-
Stand am 28.02.2009¹⁾	11.344.196	11.542.764	3.601.770	87.671
Stand am 31.08.2009	11.272.108	11.542.764	3.599.444	102.037
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-	-
Konzern-Gesamterfolg	-	-	-	-
Ausgezahlte Dividende	-	-	-	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-	-	-	19.611
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-
Stand am 28.02.2010	11.272.108	11.542.764	3.599.444	121.648

¹⁾ Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital ohne Fremdannteile	Anteile in Fremdbesitz	Summe Eigenkapital
-72.192	-2.197.346	25.071	12.970.845	-	12.970.845
-	-	34	34	-	34
-	486.189	-	486.189	-	486.189
-	-	-	-	-437.952	-437.952
-	486.189	34	486.223	-437.952	48.271
-	-1.367.906	-	-1.367.906	-	-1.367.906
-	-	-	16.893	-	16.893
-242.931	-	-	-242.931	-	-242.931
-	-	-	-	876.762	876.762
-315.123	-3.079.063	25.105	11.863.124	438.810	12.301.934
-418.027	-2.334.226	42.071	12.534.063	-	12.534.063
-	-	-2.939	-2.939	-	-2.939
-	413.944	-	413.944	-	413.944
-	413.944	-2.939	411.005	-	411.005
-	-901.769	-	-901.769	-	-901.769
-	-	-	19.611	-	19.611
-	-	-	-	-	-
-418.027	-2.822.051	39.132	12.062.910	-	12.062.910

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2009 bis 28. Februar 2010

in €	H1 2009/2010	H1 2008/2009 ¹⁾
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	413.944	48.237
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus Erstkonsolidierung	322.468	270.434
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	259.746	273.988
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	19.611	16.893
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	-2.000
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.053	702
Latente Steuern	-100.055	-79.048
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.696.775	664.268
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-540.400	-227.088
Steuerrückforderungen	-2.952	-1.545
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Abgrenzungen	-64.319	796.899
Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	26.804	-1.113.866
Steuerrückstellungen und passive latente Steuern	116.648	114.601
Sonstige Rückstellungen	129.857	272.911
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.279.180	1.035.386
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich erworbener liquider Mittel	–	-660.000
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen in Vorjahren	-284.400	-270.280
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-199.140	-168.059
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	2.396	–
Zugänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-1.500.000	–
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.981.144	-1.098.339
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-901.769	-1.367.906
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	–	-242.931
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-901.769	-1.610.837
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	34
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-603.727	-1.673.756
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3.214.983	9.075.148
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	2.611.256	7.401.392
davon Bürgschaftshinterlegung	662.880	867.855
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	85.079	80.352
Zinsauszahlungen	-16.446	-1.880

¹⁾ Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang

1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 28. Februar 2010 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 vom 1. September 2009 bzw. 1. Dezember 2009 bis zum 28. Februar 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2009 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2009 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2009, der im Geschäftsbericht 2008/2009 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2010 war gegenüber dem Stand vom 31. August 2009 unverändert und setzte sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. spot-media consulting GmbH, Hamburg
4. newtention technologies GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. next commerce GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
8. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

spot-media-Gruppe

Die spot-media-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2007/2008 erworben und zum 1. Februar 2008 erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Der Kaufpreis für die Übernahme der spot-media AG enthält eine Earn-out-Komponente, die auf der Grundlage der operativen Performance der spot-media AG in den Jahren 2008 bis 2011 in den Jahren 2009 bis 2012 auszuführen ist. Im Februar 2010 wurde die zweite Earn-out-Zahlung in Höhe von 284 T€ ausgezahlt. Die Earn-out-Verbindlichkeit zum 28. Februar 2010 wurde mit einem diskontierten Wert von 663 T€ eingeschätzt und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, 332 T€ davon als langfristige, 331 T€ als kurzfristige Verbindlichkeiten.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung war ein Teil des Kaufpreises in Höhe von 382 T€ auf einen Kundenstamm zu allokierten. Die Nutzungsdauer dieses immateriellen Vermögensgegenstands wurde mit 29 Monaten bestimmt. Durch die lineare Abschreibung über diese Nutzungsdauer ergab sich im ersten Halbjahr 2009/2010 eine Belastung in Höhe von 79 T€.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 hatte die spot-media AG eine Kundenbeziehung und die ausschließlich für diese Kundenbeziehung eingesetzten Mitarbeiter von einer anderen Agentur übernommen. Die Übernahme wurde nach den IFRS-Regeln als Übernahme eines immateriellen Vermögensgegenstands qualifiziert und dementsprechend gemäß IAS 38 bilanziert. Der Kaufpreis, der beginnend im März 2009 in drei Jahresraten fällig wird und sich in der Höhe im Wesentlichen an dem mit diesem Kunden abgewickelten Geschäft orientiert, wurde zum Kaufzeitpunkt mit insgesamt 394 T€ abgeschätzt. Aufgrund des tatsächlichen Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2008/2009 wurde die Schätzung zum 1. September 2009 um 127 T€ angehoben. Um diesen Betrag erhöhte sich der Wert des entsprechenden Vermögensgegenstands sowie der Wert der Kaufpreisverbindlichkeit. Aus der linearen Abschreibung des Vermögensgegenstands über vier Jahre entstanden im ersten Halbjahr 2009/2010 Belastungen in Höhe von 68 T€.

newtention-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2008/2009 hat die SinnerSchrader AG in zwei Schritten die newtention-Gruppe übernommen. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Kontrollübergang gemäß IFRS zum 1. Dezember 2008. Damit gehörte die newtention-Gruppe im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2008/2009 nur drei Monate zum Konsolidierungskreis des Konzerns. Unter der Annahme, dass die newtention-Gesellschaften auch schon im ersten Quartal 2008/2009 zum Konzern gehört hätten, ergibt sich der in Tabelle 1 dargestellte Vergleich der wesentlichen operativen Kennzahlen der Berichtsperiode zum Vorjahr:

Tab. 1 Vorjahresvergleich pro forma in €	H1 2009/2010	H1 2008/2009 pro forma
Umsatzerlöse, brutto	13.481.283	14.197.553
Umsatzerlöse, netto	11.266.667	10.641.785
EBITA	802.334	114.866

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die von der newtention technologies GmbH selbst erstellte Software als immaterieller Vermögensgegenstand identifiziert und mit 1,4 Mio. € bewertet. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Software wurde mit vier Jahren bestimmt. Hieraus ergab sich für das erste Halbjahr 2009/2010 eine Belastung aus der Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung in Höhe von 175 T€.

Die Quartalsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2008/2009 im Zusammenhang mit der Übernahme der newtention-Gruppe basierte auf der vorläufigen Konsolidierung der newtention-Unternehmen zum 31. Mai 2009. Im Rahmen der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2008/2009 wurde festgestellt, dass der Übergang der Kontrolle von SinnerSchrader über die newtention-Gruppe aufgrund potenzieller Stimmrechte mit Erhalt einer Kaufoption am 1. Dezember 2008 erfolgte, sodass die Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe in den SinnerSchrader-Konzern zu diesem Zeitpunkt vorzunehmen war. Die im Rahmen der Jahresabschluss-erstellung ermittelten Werte für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008/2009 wurden dementsprechend angepasst.

next commerce GmbH

Am 20. Mai 2009 hat die SinnerSchrader AG die Tochtergesellschaft next commerce GmbH mit einem vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres gegründet. Am 3. November 2009 haben die SinnerSchrader AG und die next commerce GmbH einen Ergebnisabführungs-

und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Am 16. Dezember 2009 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG diesem Vertrag zugestimmt. Mit Eintragung in das Handelsregister wird der Vertrag wirksam und voraussichtlich für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr der next commerce GmbH vom 20. Mai 2009 bis zum 30. April 2010 Wirkung entfalten.

3 Segmentberichterstattung

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft nach der im Geschäftsjahr 2008/2009 erfolgten Erweiterung des Geschäftsportfolios in drei Geschäftssegmente: Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Das Segment Interactive Marketing wird durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH – ohne den Geschäftsbereich Media – und die spot-media-Gruppe gebildet. Im Segment Interactive Media sind der Geschäftsbereich Media der SinnerSchrader Deutschland GmbH und die newtention-Gruppe zusammengefasst. Die next commerce GmbH bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 2a zeigt die Segmentinformationen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/2010, in Tabelle 2b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

Tab. 2a | Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2009/2010 in € und Anzahl

01.09.2009 – 28.02.2010:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	10.354.398	2.898.163	228.722	13.481.283	–	13.481.283
Interne Umsätze	176.162	113.263	–	289.425	-289.425	–
Bruttoumsatz	10.530.560	3.011.426	228.722	13.770.708	-289.425	13.481.283
Mediakosten	–	-2.214.616	–	-2.214.616	–	-2.214.616
Nettoumsatz	10.530.560	796.810	228.722	11.556.092	-289.425	11.266.667
Segmentergebnis (EBITA)	1.648.932	-149.227	-461.187	1.038.518	-236.184	802.334
Mitarbeiter, Endstand	244	20	4	268	26	294

Tab. 2b | Segmentinformationen für das erste Halbjahr 2008/2009 in € und Anzahl

01.09.2008 – 28.02.2009:	Interactive Marketing	Interactive Media	Interactive Commerce	Summe Segmente	Holding/ Konsolidierung	Konzern
Externe Umsätze	9.635.771	4.313.060	–	13.948.831	–	13.948.831
Interne Umsätze	–	–	–	–	–	–
Bruttoumsatz	9.635.771	4.313.060	–	13.948.831	–	13.948.831
Mediakosten	–	-3.555.768	–	-3.555.768	–	-3.555.768
Nettoumsatz	9.635.771	757.292	–	10.393.063	–	10.393.063
Segmentergebnis (EBITA)	727.150	140.547	-100.796	766.901	-368.737	398.164
Mitarbeiter, Endstand	221	23	3	247	28	275

Tabelle 2c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse zu dem Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis zum 28. Februar 2010 und für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

Tab. 2c Überleitung des Segmentergebnisses auf das Ergebnis vor Steuern des Konzerns in €		
	H1 2009/2010	H1 2008/2009
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	1.038.518	766.901
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-236.184	-368.737
EBITA des Konzerns	802.334	398.164
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-322.468	-270.434
Finanzergebnis im Konzern	51.545	140.447
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	531.411	268.177

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

Tab. 3 Laufende und latente Steuern der Periode in €		
	H1 2009/2010	H1 2008/2009 ¹⁾
Laufende Steuern	217.522	242.508
Latente Steuern	-100.055	-22.568
Gesamt	117.467	219.940

¹⁾ Angepasst aufgrund der abschließenden Erstkonsolidierung der newtention-Gruppe im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008/2009

Im ersten Halbjahr 2009/2010 fielen laufende Steuern in Höhe von rd. 217 T€ an (Vj.: 242 T€). Latente Steuern wurden gemäß IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen gebildet.

5 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 28. Februar 2010 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2009 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

6 Wertpapiere

Der Bestand an Wertpapieren hat sich zum 28. Februar 2010 im Vergleich zum 31. August 2009 um 1.587 T€ erhöht. Er setzte sich unverändert aus Unternehmensanleihen und Inhaberschuldverschreibungen solventer Unternehmen und Banken guter Bonität (Investment Grade) mit Restlaufzeiten zum Bilanzstichtag von 1 bis 17 Monaten zusammen.

Die Wertpapiere können jederzeit verkauft werden und dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs. In Übereinstimmung mit IAS 39 hat SinnerSchrader diese Wertpapiere als „available for sale“ qualifiziert und dementsprechend mit ihrem Marktwert bewertet. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste, soweit diese nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, werden unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen“ direkt im Eigenkapital ausgewiesen.

Den Bestand an Wertpapieren und die aufgrund der Marktbewertung auf sie entfallenden unrealisierten Gewinne und Verluste zum 28. Februar 2010 sowie die Verteilung der Fristigkeit gibt Tabelle 4 wieder:

Tab. 4 Wertpapiere in €							
	Fristigkeit	Anschaffungs- kosten	Fortführung Anschaffungs- kosten	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste	Ausgewiesener Buchwert zum 28.02.2010	Ausgewiesener Buchwert zum 31.08.2009
Wertpapiere	unter 1 Jahr	3.000.000	18.685	14.340	-194	3.032.831	2.544.510
Wertpapiere	1 bis 5 Jahre	3.200.000	120.676	7.858	-1.276	3.327.258	2.228.881
Wertpapiere, gesamt		6.200.000	139.361	22.198	-1.470	6.360.089	4.773.391

7 Eigene Aktien

Zum 28. Februar 2010 hielt die SinnerSchrader AG 270.656 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 270.656€, die einen Anteil von 2,34 % am Grundkapital repräsentieren. Gegenüber dem 31. August 2009 hat sich der Bestand an eigenen Anteilen nicht verändert.

Die 270.656 eigenen Aktien im Bestand zum 28. Februar 2010 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 418.027€ oder durchschnittlich 1,54€ je Aktie zu Buche.

8 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000€ (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000€ (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2009 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 waren in den vorangegangenen Geschäftsjahren 250.000 Optionen zu einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 1,62 € an Mitglieder des Vorstands der Muttergesellschaft und an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochterunternehmen zugeteilt worden. Im ersten Quartal 2009/2010 wurden weitere 25.000 Optionen zugeteilt.

Tabelle 5 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan zusammen.

Tab. 5 Ausstehende Optionen in € und Anzahl	Anzahl	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis
Stand 31. August 2009	288.367	1,69
Neuzuteilungen	25.000	1,69
Ausübungen	-	-
Annullierungen	-	-
Verfall	-	-
Stand 28. Februar 2010	313.367	1,69

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr 2009/2010 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 19.611 € gegenüber 16.893 € im Vergleichszeitraum 2008/2009.

9 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 16. Dezember 2009 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,08 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2009 beschlossen. Am 17. Dezember 2009 wurde dementsprechend ein Betrag in Höhe von 901.769 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den sich die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert haben.

10 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2009/2010 und 2008/2009 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 4.103.777 € bzw. 5.795.225 € mit Unternehmen, deren Aufsichtsräten Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader angehörten, die bei der SinnerSchrader AG bis zum Tag der Hauptversammlung am 16. Dezember 2009 Aufsichtsratspositionen innehatten.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. November 2009 haben die SinnerSchrader AG und die next commerce GmbH einen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Am 16. Dezember 2009 hat die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG diesem Vertrag zugestimmt. Mit Eintragung in das Handelsregister am 16. März 2010 wurde der Vertrag wirksam und wird für das gesamte Rumpfgeschäftsjahr der next commerce GmbH vom 20. Mai 2009 bis zum 30. April 2010 Wirkung entfalten.

12 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2009 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Halbjahr 2009/2010:

Tab. 6 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl				
Aktien	31.08.2009	Zugänge	Abgänge	28.02.2010
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.455.175	–	–	2.455.175
Thomas Dyckhoff	74.950	–	–	74.950
Vorstand, gesamt	2.530.125	–	–	2.530.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath ¹⁾	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	–	–	2.530.125
Bezugsrechte	31.08.2009	Zugänge	Abgänge	28.02.2010
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	75.000	–	–	75.000
Vorstand, gesamt	75.000	–	–	75.000
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath ¹⁾	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khzaeli	–	–	–	–
Philip W. Seitz	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	75.000	–	–	75.000

¹⁾ Mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der SinnerSchrader Aktiengesellschaft am 16. Dezember 2009 hat das Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Reinhard Pöllath sein Amt niedergelegt. Als neues Mitglied wurde Herr Philip W. Seitz in den Aufsichtsrat gewählt.

13

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. April 2010

Der Vorstand

Matthias Schrader

Thomas Dyckhoff

Termine & Kontakt

Finanzkalender 2009/2010

3. Quartalsabschluss 2009/2010 (März 2010–Mai 2010)	15. Juli 2010
Jahresabschluss 2009/2010	November 2010

Auf unserer Website www.wkn514190.de finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

Kongresskalender 2009/2010

next10-Kongress	11. bis 12. Mai 2010
-----------------	----------------------

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.next10.de.

Kontakt

SinnerSchrader AG, Investor Relations

Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0, F. +49. 40. 39 88 55-55

www.sinerschrader.de, ir@sinerschrader.de

Impressum

Herausgeber: SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzept und Gestaltung: heureka! – profitable communication, Essen

Veröffentlichungsdatum: 15. April 2010

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckerstraße 38
22765 Hamburg

www.sannerschrader.de